



”

Der Name „palliativ“ leitet sich vom lateinischen Wort „pallium“ = Mantel ab. So wie ein Mantel schützt und hilft, wenn es kalt ist, sind in der Palliativbetreuung helfende Menschen da, die wie ein wärmender Mantel schwerkranke Menschen nach deren Bedürfnissen begleiten und unterstützen.

Wir sind für Sie da:

**Palliativkonsiliardienst A.ö. Landeskrankenhaus
Universitätsklinik Innsbruck**

Anichstraße 35
6020 Innsbruck

Montag bis Freitag

telefonisch erreichbar (werktags)
von 08:00 bis 16:00 Uhr

Tel. +43 50504 271 76

E-Mail: lki.pkd@tirol-kliniken.at

Die Kontaktaufnahme erfolgt üblicherweise über das Behandlungsteam. Sie und Ihre Angehörigen haben aber auch die Möglichkeit, den Wunsch nach Mitbetreuung durch den Palliativkonsiliardienst zu äußern.



Palliativkonsiliardienst A.ö. Landeskrankenhaus Universitätsklinik Innsbruck

Hospiz- und Palliativversorgung Tirol



Eine schwere Krankheit verändert das Leben grundlegend. Nichts scheint mehr zu sein, wie es vorher war. Das gilt sowohl für die Betroffenen, als auch für deren Angehörige.



Palliativmedizin wird sehr häufig mit dem nahen Lebensende in Zusammenhang gesehen, doch die Angebote der Palliativmedizin sind nicht auf die letzten Lebenstage und -wochen beschränkt. Eine palliativmedizinische Mitbetreuung kann bereits im frühen Krankheitsverlauf zusätzlich zur bestehenden Therapie das Wohlbefinden unserer Patientinnen und Patienten verbessern. Bei einer schweren Erkrankung bieten wir zur bestehenden Therapie eine zusätzliche Palliativversorgung an. Beide Therapieformen gehen Hand in Hand, die behandelnden Teams arbeiten zusammen und ergänzen sich. Aus wissenschaftlichen Studien ist bekannt, dass eine frühe gemeinsame Betreuung die

Lebensqualität der Betroffenen und der Angehörigen verbessert. Wir arbeiten intensiv mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten, Pflegepersonen und allen in der Betreuung mit-einbezogenen Berufsgruppen zusammen. Durch diese unterschiedlichen Spezialisierungen ist die Betreuung genau auf die Bedürfnisse der Betroffenen ausgerichtet.

Wie geschieht das?

Durch palliativmedizinische, palliativpflegerische, psychoonkologische, sozialarbeiterische oder auch seelsorgerische Begleitung und Unterstützung können belastende Symptome wie Schmerzen, Übelkeit, Unruhe oder Angst gelindert und die Lebensqualität verbessert werden.

Unser Team setzt sich aus speziell ausgebildeten Ärztinnen und Ärzten, diplomierten Pflegepersonen, der Psychoonkologie und der Sozialarbeit zusammen. Gemeinsam ermitteln wir im Gespräch den individuellen Betreuungsbedarf.



Foto © LKI / Gerhard Berger

Unser Angebot

- Wir beraten und unterstützen Betroffene und ihre Angehörigen bei medizinischen und pflegerischen Fragen, der Behandlung von Schmerzen, Übelkeit, Atemnot, Angst und anderen belastenden Symptomen.
- Wir helfen bei psychologischen und sozialen Belastungen sowie bürokratischen Angelegenheiten (Pflegegeld, Familienhospizkarenz, Erstellung einer Patientenverfügung u. v. m.)
- Wir beraten und unterstützen bei ethischen Fragestellungen (z.B. künstliche Ernährung am Lebensende) und Entscheidungsprozessen (z.B. Therapiezieländerungen).
- Wir helfen beim Aufbau eines Betreuungsnetzwerkes und ziehen bei Bedarf weitere Berufsgruppen hinzu.
- Wir unterstützen beim Übergang vom Krankenhaus in die weitere Betreuung.
- Wir begleiten am Lebensende und bei der Trauerarbeit.